Die Uhrmacherkunst

Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E. V., Sitz Halle (Saale)

49. Jahrgang | Halle, am 2. Mai 1924 | Nummer 17

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten

Hauptausschußsitzung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

Am 28. April fand in Halle (Saale) die diesjährige Hauptausschußsitzung statt. Anwesend waren der Vorsitzende Herr Kollege Hch. Kochendörffer (Kassel), vom Vorstand die Herren Kollegen A. Bätge (Berlin), Paul Magdeburg (Leipzig), W. Quentin (Halle a. S.), H. Uhlig (Halle a. S.), Dr. jur. W. Felsing (Berlin), Ehrensyndikus, W. König (Halle a. S.), Verbandsdirektor. Als Vertreter der Unterverbände waren erschienen die Herren Kollegen Fr. Schwank (Köln) und E. Kerkhoff (Neuwied), Rhein.-Westf. Verband, H. Frischmuth (Hannover) und Rob. Müller (Braunschweig), Niedersächs. Uhrmacherverband, O. Trawny (Dortmund), Westf.-Lipp. Verband und Verband Nordwest, H. Corduan (Berlin-Charlottenburg), Provinzialverband Brandenburg, P. Ehrke (Stettin), Verband Pommern, R. Hempel (Breslau), Provinzialverband Schles. Uhrmacher, E. Meyer (Magdeburg), Prov. Sachsen, O. Firl (Erfurt), Thüring. Verband, G. Jauch (Stuttgart), Württemb. Landesverband, Direktor Ernst Sackmann (Altona), Verband Norden, W. Fink (Chemnitz), Landesverband Sachsen, C. Kahlau (Kottbus), Verband Niederlausitz, L. Kuhs (Stralsund), Verb. Vorpommern und Rügen, Paul Biemann (Wismar), Mecklenb. Verband, Fr. Ebersberger (Weimar) und R. Hartding (Roda), Ostthüringer Verband. Von der Fachpresse waren anwesend K. Helmer (Berlin), Deutsche Uhrmacher-Zeitung, K. Naumann (Leipzig), Uhrmacher-Woche, und A. Scholze (Halle a. S), Uhrmacherkunst. Ferner nahmen an der Sitzung teil das Ehrenmitglied Herr Kollege W. Herrmann (Leipzig) und die Herren Kollegen J. Linnartz (Köln), Otto Selle (Berlin-Charlottenburg), Karl Tonagel (Perleberg), sowie die Herren Karl Knapp (Halle a. S.) vom Verlag der Uhrmacherkunst, Dr. Hornung (Halle a. S.), Steuersyndikus des Zentralverbandes.

Zunächst erstattete der Verbandsdirektor W. König den

Bericht über die Zeit von der Reichstagung 1923 bis April 1924.

Er führte etwa folgendes aus: Gleich nach der Reichstagung in Dresden setzte eine neue Inflation ein, die bis Ende des Jahres 1923 sprunghaft fortschritt und unser ganzes Wirtschaftsleben zerrüttete. Die Folgen, auch für unser Gewerbe, sind bekannt genug, so daß es sich erübrigt, darauf noch näher einzugehen. Aus diesen Verhältnissen erwuchs dem Zentralverband eine vielseitige und ungeheure Arbeit, da fortgesetzt der Kollegenschaft Aufklärungen gegeben werden mußten. Diese Aufklärungsarbeit geschah einesteils durch den Besuch der Uhrmacherversammlungen durch den Geschäftsführer, andererseits durch die Fachpresse und im besonderen durch unseren Sonder-Nachrichten-Dienst. Der Sonder-Nachrichten-Dienst erschien zeitweise täglich, um die Kollegen fortgesetzt auf dem laufenden zu halten. Zahlreiche Dankschreiben lassen erkennen, daß diese Aufklärungsarbeit des Zentralverbandes von großem Nutzen gewesen ist und anerkannt wird.

Edelmetall-Gesetz. Einem Antrag aus unserem Mitgliederkreise entsprechend haben wir eine Verordnung zur Bekämpfung der Edelmetall-Ankaufsstellen beim Reichswirtschaftsministerium verlangt. Unserer Ansicht nach wäre der Erlaß einer Verordnung zweckmäßiger gewesen. Das Reichswirtschaftsministerium entschied sich aber für den Erlaß eines Gesetzes. Dadurch wurde viel kostbare Zeit verloren, so daß nach Inkrafttreten des Gesetzes die Notwendigkeit für das Gesetz selbst eine sehr geringe war. An dem Zustandekommen des Gesetzes haben wir reichlich mitgearbeitet; es gelang auch, die hauptsächlichsten Wünsche durchzubringen. Auch die Durchführung des Gesetzes erforderte noch ausgiebige Arbeit, an der wir bis heute beteiligt geblieben sind. Inzwischen hat sich das Gesetz, wie wir vorausgesehen haben, als eine Fessel des reellen Handels erwiesen, so daß heute der Antrag auf Aufhebung des Gesetzes vorliegt.

Streitigkeiten mit Lieferanten. Durch die Wirtschaftsverhältnisse im letzten Jahre entstand auch eine große Anzahl von Streitigkeiten zwischen Lieferanten und Abnehmern. In keinem Jahre sind wir zur Entscheidung und Schlichtung von Streitigkeiten derartig in Anspruch genommen worden wie in dem vergangenen. Die fortgesetzten Aenderungen der Preise und der Zahlungs- und Lieferungsbedingungen brachten es mit sich, daß wir in fortwährenden Verhandlungen mit dem Wirtschaftsverband standen, um die Interessen unserer Mitglieder nach Möglichkeit zu wahren. Bei dem damals herrschenden Warenmangel war das eine sehr schwierige Aufgabe. Die Verhandlungen führten zu Auseinandersetzungen und zu einer gewissen Spannung in dem Verhältnis zwischen Lieferanten und Einzelhändler. Auch jetzt ist diese Spannung nicht ganz behoben, da der Einzelhandel der Ansicht ist, daß die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, sowie die Preisbildung nicht genügend den veränderten Verhältnissen angepaßt sind. Auf unseren Antrag wird deshab in nächster Zeit eine Wirtschafts-Ausschuß-Sitzung stattfinden, um eine Aussprache über die schwebenden Fragen herbeizuführen.

Reichs-Lohntarif. Bei den Verhandlungen im Reichswirtschaftsministerium über die Verbindlichkeitserklärung des Reichs-Lohntarifs stellte es sich heraus, daß von einzelnen Landesbehörden völlig unzutreffende Berichte über die Bedeutung des Lohnabkommens gegeben waren. Auch der Metallarbeiter-Verband hat Einspruch gegen die Verbindlichkeitserklärung erhoben. Wir haben, da die Notwendigkeit der Verbindlichkeitserklärung immer geringer wurde, zuletzt darauf verzichtet und unseren Antrag zurückgezogen. Für unsere Vereinigungen ergibt sich aus diesen Verhandlungen jedoch, daß es notwendig ist, über derartige Fragen die zuständige Behörde stets auf dem laufenden zu halten. Hier scheint die Verbindung zwischen den Provinzialbehörden und unseren Vereinigungen noch nicht genügend fest zu sein, um unzutreffende Beurteilungen des Uhrmachergewerbes zu verhüten.

Cigaretten-Etuis, Feuerzeuge, Eversharps im Preise bedeutend herabgesetzt!
Richter & Glück G.m.b.H. BERLIN-DRESDEN-HAMBURG-CÖLN

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19240100/197